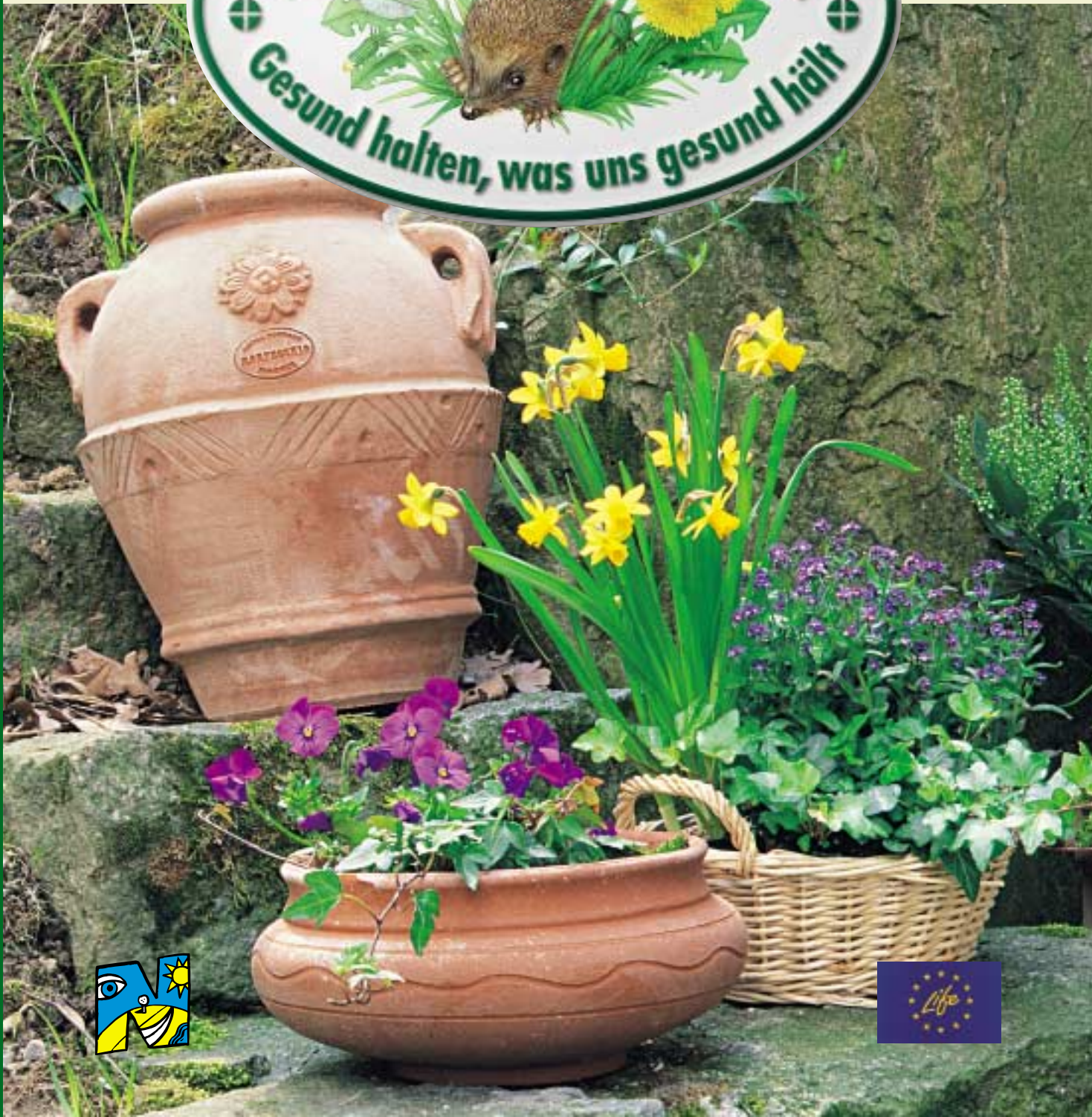


B

ALKON UND TERRASSE



DAS WOHNZIMMER IM FREIEN.

Ob Dachterrasse, Hinterhof oder Balkon – es gibt viele Möglichkeiten, den Wohnraum ins Freie zu erweitern. Ein schön gestalteter und liebevoll bepflanzter Balkon kann als grüne Oase und Gartenersatz Wohnungsinhaberinnen und -inhaber begeistern. Auch an einem Haus schätzen viele Menschen einen Balkon, eine Terrasse oder einen begrünten Hof als Zimmer im Freien, das als Übergang zum Garten die Vorteile von „drinnen“ und „draußen“ miteinander verbindet.

Balkone und Terrassen lassen trotz des beschränkten Platzangebotes unterschiedliche Nutzungen zu. Für viele Menschen steht die Möglichkeit des Experimentierens mit Pflanzen im Vordergrund, sie freuen sich am Gedeihen ihres kleinen Gartens in Töpfen und Trögen, probieren immer neue Pflanzenkombinationen und ernten frische Kräuter und Gemüse. Andere schätzen den Balkon als Ort der Ruhe, als Platz für ein gemütliches Sonntagsfrühstück oder einen romantischen Abend – geschützt vor ungünstiger Witterung und neugierigen Blicken lässt sich hier beides genießen. Für Kinder ist der Balkon ein beliebter Spielplatz im Freien, der unter anderem erste Erfahrungen mit Pflanzen ermöglicht.

GRUNDSÄTZE DES GÄRTNERS AUF BALKON UND TERRASSE.

Wer sich schon einmal als Gärtnerin oder Gärtner an der Gestaltung eines Balkons versucht hat, weiß, dass dabei andere Grundsätze zu beachten sind als im eigentlichen Garten. Platzangebot und Wurzelraum für die Pflanzen sind beschränkt, das Klima ist durch Wind und Sonneneinstrahlung oft extrem und nicht jede Pflanze eignet sich für die Haltung am Balkon. Soll auf der kleinen Fläche vieles verwirklicht werden, ist eine durchdachte Planung wichtig.

DIE KENNZEICHEN DES BALKONGARTENS:

- beschränktes Platzangebot
- eingeschränkter Wurzelraum für Pflanzen in den Gefäßen
- Zufuhr von Wasser und Nährstoffen ist nötig
- wenig natürliches Bodenleben in den Gefäßen
- extremes Kleinklima (Sonne oder Schatten, Wind und Frost)
- Winterfrost wird nicht von allen Topfpflanzen vertragen

Der einfachste Weg zu einer Balkonbegrünung ist der in die Gärtnerei. Nach fachlicher Beratung kann man dort eine Reihe von Blumenkistchen kaufen, mit torffreier Blumenerde befüllen lassen und diese mit den üblichen Sommerblumen bepflanzen. Spätestens im Herbst stellt sich dann die Frage: Wohin damit im Winter? Wegwerfen und im nächsten Jahr neue Blumen kaufen ist nur eine der möglichen Lösungen.

Ökonomischer, ökologischer und interessanter ist es, eine dauerhafte Begrünung mit winterharten Stauden, kleineren und größeren Gehölzen sowie Kletterpflanzen zu versuchen. Auch manche Kübelpflanzen und nicht frostfeste mehrjährige Topfpflanzen

„Natur im Topf“: Mit etwas Planung und Geschick lässt sich auch auf dem Balkon ein Garten im Kleinen verwirklichen. Dabei gilt es, die speziellen Anforderungen des Topfgartens zu beachten und geeignete Pflanzen auszuwählen, die zum vorgegebenen Standort passen.



eignen sich, sofern sie im Winter gerne in der Wohnung wachsen oder ein geeigneter Platz zur Überwinterung (z. B. im kühlen Stiegenhaus) vorhanden ist. Mit Kräutern, essbaren Blüten für Salat oder dem einen oder anderen Gemüse lassen sich neben optischen auch kulinarische Interessen befriedigen. Einjährige Sommerblumen aus dem Samenpackerl oder aus der Gärtnerei ergänzen diese Bepflanzung dort, wo eine lang andauernde und besonders üppige Blütenpracht erwünscht ist.

Anders als im Garten steht auf Balkon oder Terrasse meist wenig Platz zur Verfügung. Eine gute Planung, raumsparende Möblierung und die Begrünung von Geländer, Wänden und Klettergerüsten erweitern die gärtnerischen Möglichkeiten. Je nach Lage und Ausrichtung des Balkons ist dieser oft entweder extrem sonnig, heiß und eventuell windexponiert oder aber sehr schattig. Diese Standortvoraussetzungen zu beachten, ist für die Bepflanzung besonders wichtig.

DER SONNIGE STANDORT.

Gegen wüstenähnliche Klimaverhältnisse auf Dachterrassen oder Südbalkonen kann man mit einem Sonnensegel oder einem geschickt angebrachten Klettergerüst als Windschutz einiges unternehmen. Baurecht, Statik, technische und finanzielle Situation setzen den gestalterischen Überlegungen aber oft enge Grenzen. Auch die Auswahl der Materialien für Boden, Geländer und Pflanzgefäße hat einen Einfluss auf das Kleinklima der Fläche. Dunkle Farbtöne und Metalloberflächen erwärmen sich stark, wodurch es zu Wurzelschäden oder zu Verbrennungen an den Trieben von Kletterpflanzen kommen kann.

Helle Farben reflektieren das Sonnenlicht und verstärken die ohnehin hohe Strahlung. Das stellt für manche Pflanzen ein noch größeres Problem dar als für empfindliche Menschen. Dicke Schutzschichten aus Wachs, weißfilzige Behaarung und raue Oberflächen erfüllen bei Pflanzen ähnliche Funktionen wie Sonnencreme und Sonnenbrille bei uns Menschen und schützen die Blätter vor Austrocknung und Sonne. Kein Wunder, dass sich solche – meist graulaubigen – Pflanzen, die ursprünglich aus südlichen Ländern stammen (z. B. Lavendel, Salbei), auf begrüntem Dächern recht wohl fühlen.

Bei der Pflanzenauswahl darf jedoch nicht vergessen werden, dass Pflanzen auch noch andere Strategien für ein Überleben an solch extremen Standorten entwickelt haben. Wildpflanzen aus dem Gebirge und von trockenen Felsböschungen wurzeln zum Beispiel tief in Erdspalten, um dort Wasser und Nährstoffe zu finden – eine Möglichkeit, die ihnen im Blumentopf nicht zur Verfügung steht. Viele Wildblumen von Trockenstandorten nutzen die Feuchtigkeit im Frühsommer, um Blüte, Samenentwicklung und Pflanzenwachstum rasch abzuschließen, und ziehen dann ein (das heißt, dass alle oberirdisch sichtbaren Pflanzenteile absterben). Übrig bleiben bis zum nächsten Jahr eine unterirdische Knolle oder Speicherwurzeln und ein dürres Blattbüschel mit einem bizarren Fruchtstand. Ein Fall für Spezialistinnen und Spezialisten unter den Balkongärtnerinnen und -gärtnern.

DER SCHATTIGE STANDORT.

Gegen Schatten und eine nordseitige Lage des Freiluftzimmers lässt sich wenig tun. Durch die Auswahl heller, warmer Farbtöne für Bodenplatten, Wände und Pflanzgefäße sowie eine geschickte Materialauswahl für Geländer und Kletterhilfen lassen sich freundliche Akzente setzen. Glitzerndes Wasser, Glaskugeln oder farbenfrohe Accessoires leuchten auch an trüben Novembertagen und ergänzen die oft spärliche Blütenpracht.



Bunte Einjahrsblumen

Bunte Blütenpracht in Töpfen und Trögen, möglichst den ganzen Sommer über, ist das Ziel vieler Balkongärtnerinnen und -gärtner. Dem stehen die Lebensrhythmen der Pflanzen gegenüber, von denen viele nur kurze Zeit blühen. Geschickte Kombinationen von Frühjahrs- und Sommerblüher, von auffällig blühenden Pflanzen, attraktiven Blattpflanzen, Gräsern und Kletterpflanzen sind daher gefragt! Beispiele dafür finden Sie ab Seite 10.

Pelargonien



PLANUNG UND GESTALTUNG.

Bevor man in die Ausstattung eines Freiluftzimmers investiert, sollte ein Konzept für die gesamte Gestaltung erstellt werden. Je geringer die Kosten und der Pflegeaufwand sein sollen, desto mehr Zeit erfordert die Planung. Zuerst muss man sich über die vorgegebene Situation informieren. Himmelsrichtung, Lichtverhältnisse und Wind sind wichtige Faktoren für die Auswahl der passenden Pflanzen. Auch ein geeignetes Winterquartier sollte bereits vor dem Pflanzenkauf überlegt werden. Wer Kübelpflanzen nicht in einem kühlen, hellen Raum überwintern kann, sollte besser auf winterharte Arten, Zimmerpflanzen und Einjahresblumen ausweichen.

Eine kleine Skizze mit den vorhandenen Mauern, Geländern, mit dem Wasseranschluss, der Steckdose und dem Dachüberstand ist hilfreich, um die optimale Größe und Anordnung von Gartenmöbeln und Töpfen zu finden. Wer sich mit Maßstab und Skizze nicht so leicht tut, kann den Lageplan auch direkt mit Kreide auf den Boden zeichnen. Mit Fotos der Terrasse können zusätzliche Informationen über Umgebung, Aussicht, Farbe und Gestaltung der Fassade oder bereits vorhandene Bodenbeläge und Tröge festgehalten werden.

Dann wird eine Wunschliste erstellt, die neben geplanten Tätigkeiten wie Kaffeetrinken, Lesen, In-der-Sonne-liegen, Beobachten von Leuten usw. auch Vorstellungen von der künftigen Balkongestaltung enthält, wie zum Beispiel viele blühende Pflanzen, blaue Töpfe, neues Geländer, Beleuchtung, einen Sichtschutz usw. Zeitliche und finanzielle Rahmenbedingungen sind ebenso zu vermerken wie die bereits oben erwähnten Umweltfaktoren. Anhand dieser Unterlagen können Gartenarchitektinnen und -architekten eine Beratung und Planung oder Gestaltungsfirmen auf Wunsch auch die erforderlichen Arbeiten durchführen. Wer sein Paradies hingegen selbst gestalten möchte, findet dafür auf den folgenden Seiten Informationen und Vorschläge.

TÖPFE UND GEFÄSSE.

Prinzipiell eignen sich eine Reihe von Materialien und Gefäßarten für die Verwendung am Balkon. Wenn die Möglichkeit besteht, sind große Tröge kleineren Einzeltöpfchen vorzuziehen.

TONTÖPFE – BEWÄHRTE KLASSIKER.

Tontöpfe eignen sich ausgezeichnet für die Bepflanzung mit Kräutern, Pelargonien und trockenheitsverträglichen Gewächsen. Durch das poröse Material verdunstet zusätzliches Wasser. Dies verbessert zwar das Kleinklima am Balkon, die Töpfe trocknen aber rascher aus und es kann zu Trockenschäden an den Feinwurzeln kommen. Gelegentlich entstehen auch Kalkränder an den Töpfen, die sich mit Essigwasser teilweise entfernen lassen.

Terra Cotta – so die italienische Bezeichnung für Tongefäße – ist in verschiedensten Größen und Formen erhältlich. Das Gewicht größerer Gefäße ist allerdings beträchtlich. Die Qualität der Gefäße reicht von maschinell hergestellten Standardtöpfen bis zu handgefertigten Unikaten.

Falls die Liste der Wünsche und Vorstellungen umfangreicher als das Platzangebot ist, lohnt es sich, die wichtigsten Dinge herauszuheben und über unkonventionelle Möbel wie Klapptisch, Hängematte oder Pflanztröge mit einer Abdeckung zum Sitzen nachzudenken.



Für eine ansprechende Balkongestaltung hat die Wahl der richtigen Gefäße eine besondere Bedeutung: Die Größe der Töpfe spielt einerseits eine wichtige Rolle für den Umfang (z. B. der Gemüseernte), andererseits kann über Form und Farbe der Gefäße die manchmal spärliche Blütenpracht ausgeglichen werden.



Ein wesentlicher Punkt ist die unterschiedliche Frosthärte der verschiedenen Materialien und Herstellungsformen. Wichtig ist, sich beim Kauf der Töpfe diesbezüglich zu informieren. Ein Wasserabzugsloch am Boden, einige Tonscherben als Drainage am Topfboden und ein wasserdurchlässiges Substrat verbessern die Frostbeständigkeit des Pflanzgefäßes.

KUNSTSTOFFGEFÄSSE – PRAKTISCH UND LEICHT.

Blumenkistchen und Töpfe aus „Plastik“ haben nicht unbedingt einen guten Ruf. PVC-Problematik, kitschige Farben und zerbröselnde Pflanzgefäße auf den Müllplätzen dienen nicht gerade als Werbung für dieses Material. Einen großen Vorteil haben Kunststofftöpfe allerdings: das geringe Gewicht. Für Leute, die ihre Blumentöpfe im Herbst vom Balkon in den Überwinterungsraum tragen müssen, ist das durchaus ein gewichtiges Argument. Günstiger Preis, leichte Reinigung und Frostfestigkeit stellen weitere Vorteile dieser Gefäße dar.

Es gibt eine Reihe optisch recht ansprechender Gefäße. Unschöne, aber praktische Plastiktöpfe können in einem Übertopf versteckt werden. Einige Hersteller bieten Plastiktöpfe aus Recyclingmaterial an – es lohnt sich, danach zu fragen. Pflanzgefäße aus PVC sollten hingegen vermieden werden, da PVC ein in Produktion und Entsorgung problematischer Werkstoff ist.

METALL – ORIGINELLE AKZENTE.

Metallgefäße eignen sich nur bedingt als Pflanzencontainer. Besser als sie direkt zu bepflanzen ist es, sie als Übertöpfe zu benutzen, um Schäden durch gelöste Metallionen (z.B. Zink, Kupfer) zu vermeiden. Im Gießwasser gelöstes Eisen schadet den Pflanzen kaum, allerdings können unter Eisengefäßen manchmal störende Rostflecken auf dem Boden der Terrasse entstehen. Ein Wasserabzugsloch am Topfboden verhindert Staunässe im Wurzelbereich und Frostschäden am Topf. Da Metall eine hohe Wärmeleitfähigkeit besitzt, können bei Hitze oder Frost in Metallgefäßen besonders leicht Wurzelschäden entstehen.

HOLZ – NATÜRLICH ROBUST.

Aus Holz lässt sich eine ganze Menge von Pflanzgefäßen bauen. Neben den bekannten Holzkistchen auf ländlichen Balkonen gibt es auch recht schlichte Kästen und Tröge für größere Pflanzen. Gefäße aus unbehandeltem Lärchenholz oder Eiche halten viele Jahre. Ausgelegt mit Teichfolie aus Kautschuk oder Polyethylen kann man sie auch mit Anstaubewässerung verwenden. Für Oleander, Palmen und Zitrusgewächse werden oft Pflanzkübel aus Robinienholz ausgewählt, die es in verschiedenen Qualitäten gibt.

KERAMIK – BUNTER BLICKFANG.

Gefäße aus glasierter Keramik gibt es in unzähligen Farbschattierungen und Designs. Sie bringen Farbe auf jeden Balkon. Größere Stücke sind ziemlich teuer und meist zu schade, um sie winterlichen Extremtemperaturen auszusetzen. Als Übertöpfe für Zimmerpflanzen oder Kübelpflanzen können sie den Sommer draußen verbringen. Im Winter wandern sie an einen geschützteren Platz. Eine andere Möglichkeit, Frostschäden durch gefrierendes Wasser in den Töpfen zu vermeiden, besteht darin, diese zu entleeren und auf dem Kopf stehend zu lagern.



Tontöpfe

Selbst gestaltete Tontöpfe sind eine besondere Zierde für den Balkon. Diese – nicht immer einwandfrei frostfesten – Gefäße sind zu wertvoll, um sie im Winter im Freien zu lassen.



Alte Kochtöpfe aus emailliertem Eisen sehen als Übertöpfe zu Kräutern und Gemüse originell aus.

Zum Wegwerfen zu schade: Kunststoffflaschen eignen sich hervorragend als Minigewächshaus für die Anzucht von Tomaten und Kürbispflanzen.





BETON, FASERZEMENT & STEIN.

Aus diesen Materialien werden große Pflanztröge hergestellt. Gewicht und Dauerhaftigkeit dieser Materialien sprechen für die Verwendung bei langfristigen Gestaltungslösungen oder als Ersatz für Geländer und Brüstungen. Kletterpflanzen und Gehölze sind besonders dankbar für einen ausreichenden Wurzelraum. Wichtig ist auch hier, auf eine geeignete Entwässerung in Form von Ablauf und flächendeckender Drainageschicht zu achten, um Problemen mit Staunässe und Frost vorzubeugen.

ERDEN UND DÜNGER.

Die Auswahl des Substrates und die Abstimmung zwischen Substrat und Pflanzen ist wichtig für das Gedeihen des Balkongartens. Hilfreich ist daher eine rechtzeitige Planung und das Einholen von fachlicher Beratung, z. B. bei Partnerbetrieben der Aktion „Natur im Garten“.

Obwohl es möglich ist, fast alle Pflanzen in Containern zu ziehen, gedeihen die meisten Gewächse ausgepflanzt im Beet oder Garten wesentlich besser. Gleichmäßige Bodentemperaturen, ausgeglichene Versorgung mit Wasser und Nährstoffen, ausreichender Wurzelraum und ein reges Bodenleben stellen eine wichtige Grundlage für gesundes Pflanzenwachstum dar. Die Auswahl des richtigen Substrates ist daher bei einer Balkon- oder Terrassenbegrünung von ganz besonderer Bedeutung.

SUBSTRAT FÜR SCHATTENSTANDORTE.

Pflanzen für schattige Standorte stammen ursprünglich fast immer von Waldstandorten. Sie bevorzugen humose, nährstoffreiche Erde und gute Wasserversorgung ohne Staunässe. Laubkompost, Mischungen aus Sand und Grünkomposten, Rindenhumus oder torffreie Blumenerde stellen eine gute Ausgangsbasis für kleinere Töpfe dar. Bei größeren Gefäßen ist eine Drainageschicht aus Tonscherben, Ziegelsplitt oder Blähton zu empfehlen. Darauf kommt ein Trennvlies und darüber Dachsubstrat. Gelegentliche Düngergaben mit Kompost oder Kompostauszügen werden dankbar angenommen.

Bei der Düngung sollte nicht übertrieben werden, besonders, wenn es sich um essbare Pflanzen handelt. Ein Überangebot an Nährstoffen, besonders an Stickstoff, kann unerwünschte Folgen haben, wie einen hohen Nitratgehalt in den geernteten Blättern oder höhere Krankheits- und Schädlingsanfälligkeit durch zu starkes Wachstum. Eine gleichmäßige und auf die Bedürfnisse der Pflanzen abgestimmte Nährstoffversorgung erreicht man auch durch die Verwendung von langsam löslichen Vorratsdüngern.

SUBSTRAT FÜR SONNENSTANDORTE.

Auf sonnigen Balkonen und Terrassen gedeihen Pflanzen mit recht unterschiedlichen Ansprüchen an Erde und Wasserversorgung. Am einfachsten ist es, Pflanzen mit ähnlichen Vorlieben in große Gefäße zusammenzusetzen, die mit luft- und wasserdurchlässigem Dachsubstrat befüllt werden, da damit die meisten Gewächse gut zurechtkommen. Über gezielte, auf die jeweiligen Pflanzen abgestimmte Düngung und Bewässerung lässt sich diese Situation an spezielle Bedürfnisse anpassen.

- Wenig Nährstoffe und regelmäßig, aber wenig Wasser brauchen etwa Lavendel, Salbei oder Thymian, um sich zu kompakten, winterharten Zwergsträuchern zu entwickeln.
- Einen nährstoffreichen Boden mit geringer, aber regelmäßiger Wasserversorgung schätzen große Disteln wie z. B. Artischocke oder Wildstauden wie Beifuß, Brandkraut oder Hainsalbei.



Substrataufbau für größere Töpfe



- Iris, Sedum (z. B. Fetthenne, Mauerpfeffer und andere Arten), Yucca und Zierlauch leben in magerem Substrat länger. Sie halten auch Trockenperioden während eines Urlaubs aus.
- Mehr Dünger und viel Wasser, aber keine Staunässe lieben Gemüsepflanzen mit üppigem Laub wie Paprika, Tomaten oder Zucchini. Zu dieser Gruppe gehören auch die meisten der klassischen Balkonblumen, Zimmer- und Kübelpflanzen, wenn sie im Sommer auf dem Balkon stehen.

DACHSUBSTRAT.

Für größere Pflanzgefäße und für eine flächige Dachbegrünung eignet sich Dachsubstrat besser als Blumenerde oder Gartenboden. Diese Mischung aus Ziegelsplitt, Grünkompost und Blähschiefer oder gebrochenem Blähton ist strukturstabil, das heißt, die Erde bleibt durchwurzelbar, locker und sackt nicht zusammen. Die Zuschlagstoffe sorgen für gute Wasserdurchlässigkeit und speichern gleichzeitig Feuchtigkeit. Wer möchte, kann sich seine Mischung aus den Einzelkomponenten selbst zusammenstellen – passend für die gewählte Bepflanzung. Fertiges Dachsubstrat ist auch als Sackware erhältlich, aber dann ebenso wie fast alle Blumenerden mineralisch aufgedüngt, um standardisierten Richtwerten zu entsprechen. Auf Wunsch sind größere Mengen des Substrates auch ohne Dünger erhältlich.

BLUMENERDE.

Für kleinere Blumentöpfe, Balkonkistchen und zur Anzucht von Jungpflanzen gibt es eine Reihe von Spezialprodukten wie Geranienerde, Balkonerde, Anzucherde, Zitruspflanzenerde usw. Aus ökologischen Gründen sollte beim Kauf von Blumenerde unbedingt auf torffreie Produkte geachtet werden. Eine Liste mit entsprechenden Produkten liegt beim Gartentelefon auf.

VORRATSDÜNGER.

Vorratsdünger sind vor allem in Zusammenhang mit automatischer Bewässerung oder bei chronischem Zeitmangel zu empfehlen. Einmal ausgebracht, werden die Nährstoffe aus diesen Düngern langsam in pflanzenverfügbarer Form freigesetzt. Zusätzlicher Dünger ist nur in Ausnahmefällen nötig. Es gibt Vorratsdünger auf mineralischer und organischer Basis. Bei der ersten Variante lösen sich die Nährstoffe in Abhängigkeit von Temperatur und Feuchtigkeit auf. Bei der zweiten Form werden die Ausgangsstoffe langsam von Mikroorganismen abgebaut und stehen so zur Verfügung. Zu bedenken ist, dass das Bodenleben in Pflanzgefäßen nicht jenem im Freiland entspricht. Der Dünger muss gut in die Erde eingearbeitet werden, da es sonst zu Schimmelbildung kommen kann.

SONSTIGE DÜNGEMITTEL.

Neben einer Reihe von flüssigen und festen Produkten auf organischer Basis, die im Handel als Blumendünger angeboten werden, fallen in Haushalten ohne Kompostplatz und Brennselecke auch eine Reihe von düngenden Materialien an: Tee- und Kaffeereste haben in kleineren Mengen anregende Wirkung auf unsere grünen Freunde. Algen aus dem Aquarium verbessern den Boden in Blumentöpfen. Winzige Mengen von Vogel-, Meerschweinchen- und Mäusemist werden ebenso dankbar verwertet wie Hornspäne in Form von abgeschnittenen Fingernägeln.



Iris

Die Partnerbetriebe der Aktion „Natur im Garten“ bieten torffreie Blumenerden für verschiedene Anwendungsbereiche und auch fertig gemischtes Dachsubstrat an. Die Liste der Partnerbetriebe erscheint als Sondernummer des Naturgarten-Ratgebers.



Im Sinne der Aktion „Natur im Garten“ sind auch auf Balkon und Terrasse organische (Langzeit-)Dünger zu bevorzugen. Bezugsquellen erfahren Sie beim Gartentelefon unter 02742/74333.



MEIST UNVERZICHTBAR – DIE BEWÄSSERUNG.

Je nach ihrer ursprünglichen Herkunft haben Pflanzen die unterschiedlichsten Vorlieben, wenn es um die Versorgung mit Wasser oder das Überdauern von Trockenzeiten geht. Da die Topfpflanzen am Balkon gänzlich von menschlicher Bewässerungsarbeit abhängig sind, muss man sich neben der Auswahl der richtigen Begrünung auch Gedanken zur Wasserversorgung machen. Neben Gießkanne und Gartenschlauch bleiben mehrere Möglichkeiten, den Pflanzen zumindest Teilautonomie zu gewähren.

WASSER VON OBEN – DIE TROPFBEWÄSSERUNG.

Gesteuert von einem Bewässerungscomputer wird das Wasser über Zuleitungen zu den Tropfern gebracht. Tropfschläuche mit druckreduzierenden Öffnungen im Abstand von 30 cm eignen sich am besten für Pflanzbeete und Pflanztröge, die in einer Reihe stehen. Einzeltöpfe und Großpflanzen mit erhöhtem Wasserbedarf werden mit Einzeltropfern versorgt. Die Gießwassermenge lässt sich über Zeitdauer und Abstand der Gießintervalle und über den Auslauf der Einzeltropfer einstellen. Vorteil der automatischen Bewässerung ist die regelmäßige Wasserversorgung der Pflanzen während heißer Sommertage und Urlaubszeiten. Nachteilig kann sich das kalte oder kalkhaltige Wasser aus der Leitung auswirken.

WASSER VON UNTEN – DIE ANSTAUBEWÄSSERUNG.

Ähnlich wie bei käuflichen Blumenkistchen mit Wasservorratsbehältern gibt es auch bei großen Pflanzgefäßen und Trögen die Möglichkeit, Wasser am Boden anzustauen. Der wichtigste Punkt dabei ist, nicht bis in den Erdbereich zu stauen. Praktisch funktioniert das so, dass eine Schicht aus mineralischem Füllmaterial wie Blähton, Blähschiefer oder ein Hohlraum als Wasserspeicherschicht dient. Ein Trennvlies verhindert den Eintrag von Pflanzsubstrat in den Wasservorrat, ermöglicht aber den Wurzeln, an die Feuchtigkeit zu gelangen. Ein Überlauf in entsprechender Höhe verhindert Überschwemmungen im Topf. Anstaubewässerungen können mit einer Tropfbewässerung kombiniert werden oder in größeren Zeitabständen händisch nachgegossen werden. Regenwasser von oben wäscht Salze und Kalk, die durch die Verdunstung nach oben wandern, wieder nach unten und verhindert so die Krustenbildung.



Schläuche für Tropfbewässerung



Anstaublumenkistchen

Einfache Bewässerungssysteme sind im Fachhandel erhältlich. Über Kosten, Installation, Wasserverbrauch und geeigneten Schichtaufbau in Trögen beraten Sie auch einige der Partnerbetriebe der Aktion „Natur im Garten“.

BEPFLANZUNGSBEISPIELE UND PFLEGEHINWEISE.

Dieser Ratgeber möchte Ihnen mit konkreten Planungsbeispielen Möglichkeiten zeigen, aus Ihrem Balkon ein kleines Paradies zu machen. Die ausgewählten Situationen beziehen sich auf extreme Standorte, die schwierig zu gestalten sind, und auf häufig geäußerte Wünsche wie üppiges Grün, essbare Pflanzen, pflegeleichte, robuste Bepflanzung und Gärtnern mit Kindern. Die Beispiele lassen sich kombinieren und erweitern. Anregungen dazu finden Sie in vielen Fachbüchern, eine kleine Auswahl an geeigneten Büchern bieten die Literaturtipps auf Seite 24.

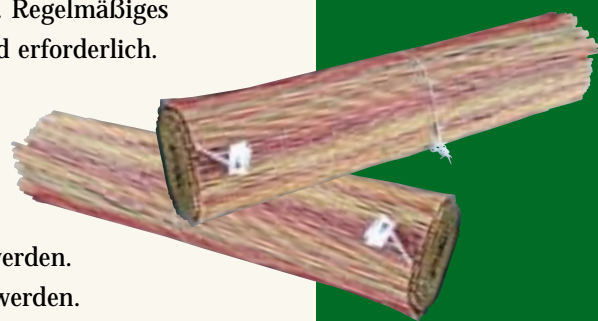
Mit ein bisschen Zeit, Mühe und Geduld entsteht auch auf dem kleinsten Balkon eine grüne Laube und auf dem windigsten Dach eine duftende Kräuterecke. Wichtig ist, den Platz, der zur Verfügung steht, optimal zu nutzen und in Faktoren wie Wind, Schatten oder Hitze eine Herausforderung und nicht nur ein Hindernis zu sehen. Bevor Sie sich der Bepflanzung Ihres Balkons widmen, finden Sie hier noch einige wichtige Faustregeln, deren Beachtung Ihnen viel Zeit und Mühe ersparen kann.

EINIGE FAUSTREGELN ZUR ANLAGE UND PFLEGE VON BALKON- UND TERRASSENBEGRÜNUNG.

- Voraussetzung für eine üppige Begrünung ist die Auswahl von Pflanzen, die zum vorhandenen Standort und zu den individuellen Pflegeaktivitäten der Besitzerinnen und Besitzer passen.
- Viele winterharte Gehölze, Kletterpflanzen und Stauden entwickeln sich auch in Pflanzgefäßen zu robusten, dekorativen und dauerhaften Gewächsen. Regelmäßiges Gießen, gelegentliche Düngergaben und Rückschnitt nach Bedarf sind erforderlich.
- Viele immergrüne Pflanzen, wärmeliebende Kräuter und Sträucher überstehen den Winter am Balkon nur mit einem ausreichenden Schutz. Dafür werden im November die Töpfe zusammengerückt und mit Laub, Stroh oder Schilfmatten umgeben. Flache Beete oder Kletterpflanzen können auch mit einem speziellem Vlies abgedeckt werden. Immergrüne Pflanzen müssen auch im Winter gelegentlich gegossen werden.
- Nicht frostfeste Pflanzen werden entweder einjährig als Sommerblumen kultiviert oder Ende Oktober in ein kühles helles Winterquartier (8–15 °C) gebracht. Information zur optimalen Überwinterung von Topf- und Kübelpflanzen findet man in Gartenbüchern, Zeitschriften oder Broschüren.
- Sommerblumen lassen sich ebenso wie die meisten Gemüsesorten aus Samen ziehen. Angaben zu Aussaat und Kultur finden sich auf den Samensackerln oder in Gartenbüchern. Nach der Anzucht im Zimmer kommen die Pflanzen ab Mitte Mai ins Freie.
- Händisches Gießen mit Regenwasser ist für die Pflanzen die beste Lösung. Automatische Bewässerungsanlagen könnten eine dauerhafte Wasserversorgung sicherstellen.
- Für die optimale Versorgung mit Nährstoffen ist eine laufende Düngung der Pflanzen erforderlich. Entsprechend den Richtlinien der Aktion „Natur im Garten“ ist auch auf dem Balkon die Verwendung von organischen Düngemitteln zu empfehlen. Kompost und spezielle Dünger mit Mikroorganismen regen das Bodenleben in den Pflanzgefäßen an. Im Handel sind auch eine Reihe von organischen Mischdüngern erhältlich, die eine ausgewogene Nährstoffzufuhr und die richtige Dosierung erleichtern.



Winterschutz mit Vlies



Schilfmatten

Zimmer- und Kübelpflanzen müssen frostfrei überwintert werden





Ribisel

Gemüsepflanzen sind wohlschmeckend und dekorativ. Wer seine Gewächse nach all der Mühe zu sehr liebt, um sie aufzuessen, kann sich im Herbst und Winter an hübschen Fruchtständen erfreuen.



Zitronmelisse

Mit Pilzen beimpfte Stämme



A. DER KULINARISCHE BALKON IM SCHATTEN.

Gemüsepflanzen und Kräuter brauchen viel Licht und Sonne, um ihr Aroma zu entfalten und üppig zu wachsen. Einige wenige Spezialisten fühlen sich auch im Schatten oder Halbschatten von Gehölzen wohl. Dazu zählen Waldrandbewohner wie Bärlauch, Brennnessel oder Giersch (Wurzelsperre einbauen oder Extratopf), die sich im Frühling zu schmackhaften Suppen verarbeiten lassen. Wenige Blätter Minze, Zitronmelisse oder einige Primelblüten reichen für eine erfrischende Tasse Tee. Aus Schnittknoblauch, Fenchel, Petersilie und ein wenig Maggikraut lässt sich ein ausgezeichnete Topfenaufstrich herstellen. Ob sich am Balkon genügend Rhabarber für einen Kuchen ernten lässt, ist ungewiss; die Pflanze ist mit ihren markanten Blättern und der cremefarbenen Blüte auf jeden Fall eine Augenweide. Ähnliches gilt auch für Fenchel, Engelwurz und Klettenwurzel.

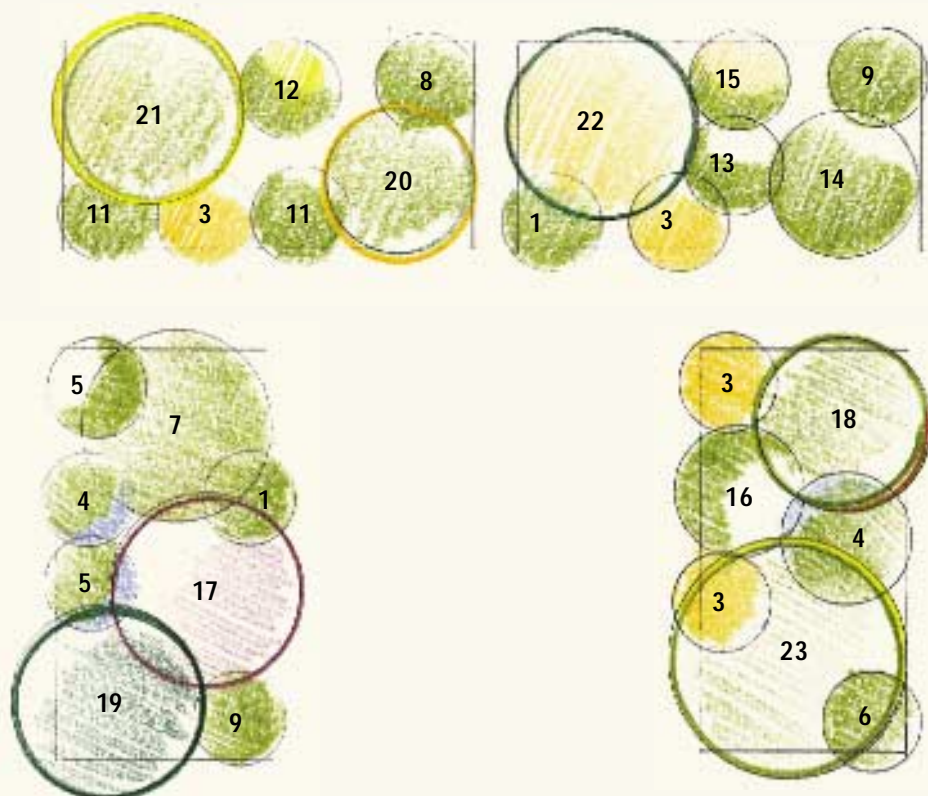
Pflege:

Die Pflanzen brauchen nahrhafte Erde und ausreichende Bewässerung. Zur optischen Bereicherung tragen Pflanzen aus der Liste der blühenden Schattenpflanzen (Beispiel B) und Zwiebelpflanzen bei. Achtung: Da einige dieser Zierpflanzen giftig oder ungenießbar sind, sollten sie in eigene Gefäße gesetzt werden!

Für größere Terrassen eignet sich auch eine Reihe von fruchttragenden Wildsträuchern und Beerenobststräuchern. Hasel, Dirndl, Himbeere und Ribisel gedeihen noch im Halbschatten. Mit etwas Glück können Sie am Balkon Früchte zum Naschen ernten.

Als besondere Delikatesse lassen sich auf schattigen Balkonen und Terrassen auch Pilze wie z. B. Shiitake ziehen. Kulturanleitung und Material sind im Fachhandel erhältlich. Es gibt in Niederösterreich auch Anbieter für fertig beimpfte Stammstücke, die man am Balkon schnecken sicher aufhängen kann.

SKIZZE A: KULINARISCHE BALKONBEPFLANZUNG IM SCHATTEN



Pflanzen auf Balkonen und Terrassen

Pflanzenauswahl für eine kulinarische Bepflanzung in Schattenlage

Name (dt./bot.)	Kulturhinweise	Farbwirkung, Beschreibung	Erde (Liter)	Höhe (in cm)	Nr. (Plan)
Bärlauch <i>Allium ursinum</i>	mehrfährig, winterhart	zieht ein, für Spinat	5	25	1
Waldmeister <i>Galium odoratum</i>	mehrfährig, winterhart	für Bowle	1	15	2
Primel <i>Primula vulgaris</i> , <i>Primula veris</i>	mehrfährig, winterhart	für Salat, Tee	1	15	3
Comfrey <i>Symphytum officinalis</i>	mehrfährig, winterhart	für Spinat	10	80–200	4
Geißfuß, Giersch <i>Aegopodium podagraria</i>	mehrfährig, winterhart	jung als Gewürz	5	30	5
Brennnessel <i>Urtica urens</i>	mehrfährig, winterhart	Brennhaare, für Spinat	10	100	6
Große Klette <i>Arctium lappa</i>	mehrfährig, winterhart	große Blätter	10	150	7
Fenchel <i>Foeniculum vulgare</i>	Jungpflanzen kaufen	zarte Blätter	10	100	8
Minze in Sorten <i>Mentha sp.</i>	mehrfährig, winterhart	duftend, für Tee	5	40	9
Zwiebel <i>Allium cepa</i>	Steckzwiebel setzen	Jungzwiebel verwenden	1	30	10
Petersilie in Sorten <i>Petroselinum crispum</i>	Ansaat	Gewürz	1	25	11
Zitronenmelisse <i>Melissa officinalis</i>	mehrfährig, winterhart	duftend, als Tee	5	30	12
Schnittknoblauch <i>Allium tuberosum</i>	mehrfährig, winterhart	Gewürz	1	25	13
Rhabarber <i>Rheum rhabarberum</i>	mehrfährig, winterhart	große Blätter, schöne Blüte	10	100	14
Liebstockel, Maggikraut <i>Levisticum officinalis</i>	mehrfährig, winterhart	Gewürz	10	100	15
Engelwurz <i>Angelica archangelica</i>	mehrfährig, winterhart	auffälliger Blütenstand	10	150	16
Josta, Ribisel <i>Ribes sp.</i>	mehrfährig, winterhart	Busch	50	120	17
Himbeere <i>Rubus idaeus</i>	mehrfährig, winterhart	Busch, Stacheln	25	100	18
Brombeere <i>Rubus fruticosus</i>	mehrfährig, winterhart	Kletterhilfe, Stacheln	50	300	19
Mahonie <i>Mahonia aquifolium</i>	mehrfährig, winterhart	Busch, Stacheln	25	100	20
Berberitze <i>Berberis vulgaris</i>	mehrfährig, winterhart	Busch, Stacheln	50	150	21
Dirndl <i>Cornus mas</i>	mehrfährig, winterhart	Busch	50	250	22
Hasel <i>Corylus avellana</i>	mehrfährig, winterhart	Busch	50	250	23



Umfassende Information über Sorten, Kultur, Verwendung und Vermehrung von Gemüse und Kräutern finden Sie in Teil 3 und 4 des NÖ Naturgarten-Ratgebers und in den Büchern „Gemüsebau im Hausgarten“ und „Kräuter im Hausgarten“, die im Österreichischen Agrarverlag erschienen sind. Angaben zur Düngung von Gemüsepflanzen finden Sie ebenfalls in Teil 3 des NÖ Naturgarten-Ratgebers.

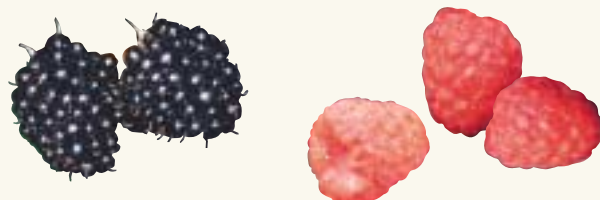
Legende zur Tabelle:

Blattpflanze

Blütenfarbe

Fruchtfarbe

Petersilie





Efeu



Taglilie und Frauenmantel

B. BLÜHENDE WILD- UND GARTENPFLANZEN IM SCHATTEN.

An einem schattigem Balkonstandort bringen im Frühling Zwiebelpflanzen wie Krokus, Traubenhyazinthen, Tulpen und Zwergnarzissen Farbe in die Bepflanzung. Auch ursprünglich waldbewohnende Wildpflanzen wie gelbes Buschwindröschen, Immergrün oder Leberblümchen mögen den Schatten und besitzen leuchtende Blüten. Im Sommer liegen die optischen Reize einer Schattenbepflanzung eher im Kontrast von hellen und dunklen Grüntönen mit weißen Blüten und den wunderschönen Blattstrukturen einzelner Arten wie Efeu, Farne, Funkie und anderer.

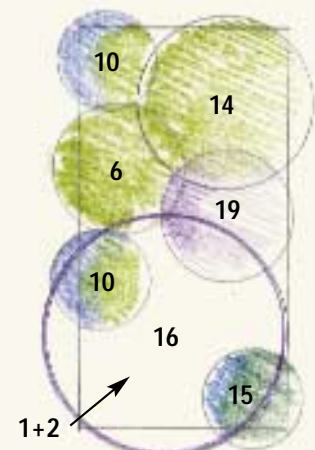
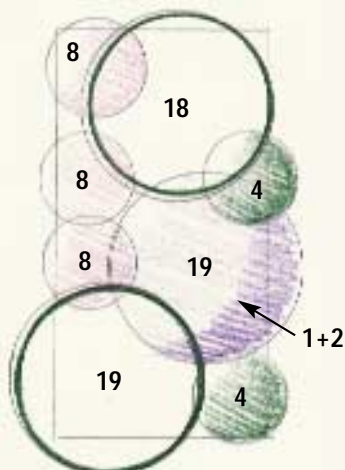
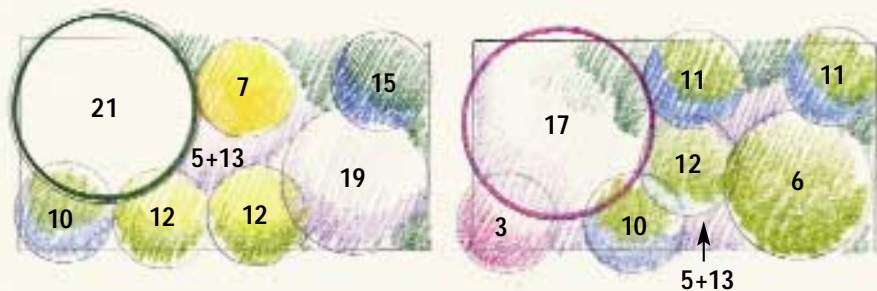
Wer bunte Wildblumenblüten sucht, pflanzt duftende Zykamen oder den giftigen Eisenhut, die im August und September für einige Wochen blühen. Neben Blutstorchschnabel, der eher Halbschatten bevorzugt, bringen viele Gartensorten von *Geranium* (Deutsch: Storchschnabel; nicht mit „Geranien“ im sonnigen Blumenkistchen zu verwechseln!) wie *G. sylvaticum* 'Mayflower', *G. wlassovianum* oder *G. magnificum* blaue und rosa Farbtupfer in den Topf. Länger und üppiger blüht Fleißiges Lieschen, auch „Schöne Wienerin“ genannt. Diese Klassiker aus der Gärtnerei haben sich ihren Platz auf dem schattigen Balkon und ihr reichliches Gießwasser längst redlich verdient.

Für größere Terrassen eignen sich Blütensträucher in größeren Gefäßen als Sicht- und Windschutz, die Blüte kann im Schatten allerdings weniger üppig ausfallen als am sonnigen Standort. Besonders widerstandsfähig und pflegeleicht sind Flieder, Forsythie und Heckenkirsche. Kletterpflanzen wie Clematis, Efeu und Kletterhortensie können Wände, Klettergerüste und Geländer verschönern. Auch Geißblatt, Wilder Wein und Pfeifenblume ranken willig im Schatten.

Pflege:

Die Pflanzen brauchen nahrhafte Erde und ausreichende Bewässerung.

SKIZZE B: BLÜHENDE WILD- UND GARTENPFLANZEN IM SCHATTEN



Auch im Schatten ist die Auswahl standortgerechter Pflanzen die Voraussetzung für Freude am Gärtnern.



Pflanzen auf Balkonen und Terrassen

Pflanzenauswahl für winterharte Blüten- und Blattpflanzen im Schatten

Name (dt./bot.)	Kulturhinweis	Farbwirkung, Beschreibung	Erde (Liter)	Höhe (in cm)	Nr. (Plan)
Leberblümchen <i>Hepatica nobilis</i>	mehrfährig, winterhart	🟦 immergrün	1	10	1
Alpenveilchen <i>Cyclamen europaeus</i>	mehrfährig, winterhart	🟦 immergrün	1	10	2
Storchschnabel <i>Geranium x magnificum</i>	mehrfährig, winterhart	🟦 blau blühend, üppige Blüte	1	30	3
Bergenie <i>Bergenia cordifolia</i>	mehrfährig, winterhart	🟠 immergrün	1	30	4
Lungenkraut <i>Pulmonaria officinalis</i>	mehrfährig, winterhart	🟦 immergrün	1	20	5
Funkie <i>Hosta 'Elegans' u. a. Sorten</i>	mehrfährig, winterhart	🟦 Blattstaude	5	60	6
Taglilie <i>Hemerocallis lilioasphodelus</i>	mehrfährig, winterhart	🟡 essbare Blüten	5	100	7
Herbstanemone <i>Anemone jap. 'Königin Charlotte'</i>	mehrfährig, winterhart	🟠 lang blühend	5	100	8
Kaukasus-Vergissmeinnicht <i>Brunnera macrophylla</i>	mehrfährig, winterhart	🟦 Blattstaude	2	30	9
Glockenblume <i>Campanula porscharskyana</i>	mehrfährig, winterhart	🟦 lang blühend	2	20	10
Eisenhut <i>Aconitum napellus</i>	mehrfährig, winterhart	🟦 sehr giftig, aber schön	5	100	11
Frauenmantel <i>Alchemilla mollis</i>	mehrfährig, winterhart	🟢🟡 Blattstaude	2	30	12
Gräser <i>Luzula nivea, L. sylvatica</i>	mehrfährig, winterhart	🟢 immergrün	5	30	13
Wurmfarn <i>Dryopteris filix-mas</i>	mehrfährig, winterhart	🟢 Blattstaude	5	50	14
Immergrün <i>Vinca minor</i>	mehrfährig, winterhart	🟦 immergrün	5	20	15
Flieder <i>Syringa vulgaris</i>	mehrfährig, winterhart	🟦 Busch	50	200	16
Hortensie <i>Hydrangea macrophylla</i>	mehrfährig, winterhart	🟦 Busch	50	100	17
Kletterhortensie <i>Hydrangea petiolaris</i>	mehrfährig, winterhart	🟢 Kletter- pflanze	50	200	18
Clematis <i>Clematis montana, C. alpina</i>	mehrfährig, winterhart	🟦 Kletter- pflanze	50	300	19
Efeu <i>Hedera helix</i>	mehrfährig, winterhart	🟢 immergrün	25	300	20
Eibe <i>Taxus baccata</i>	mehrfährig, winterhart	🟢🟠 immergrün, Busch, sehr giftig	50	200	21



Glockenblumen



Clematis

Legende zur Tabelle:

- 🟢 Blattpflanze
- 🟡 Blütenfarbe
- 🟠 Fruchtfarbe



Kleine Kinder erleben die Umwelt mit allen Sinnen – sie wollen sehen, riechen, schmecken und fühlen. Der Balkongarten für Kleinkinder bietet schöne und bunte Blüten, Duftpflanzen und viele Gelegenheiten zum Naschen!

C. EIN SONNIGES KINDERZIMMER FÜR DIE KLEINEN.

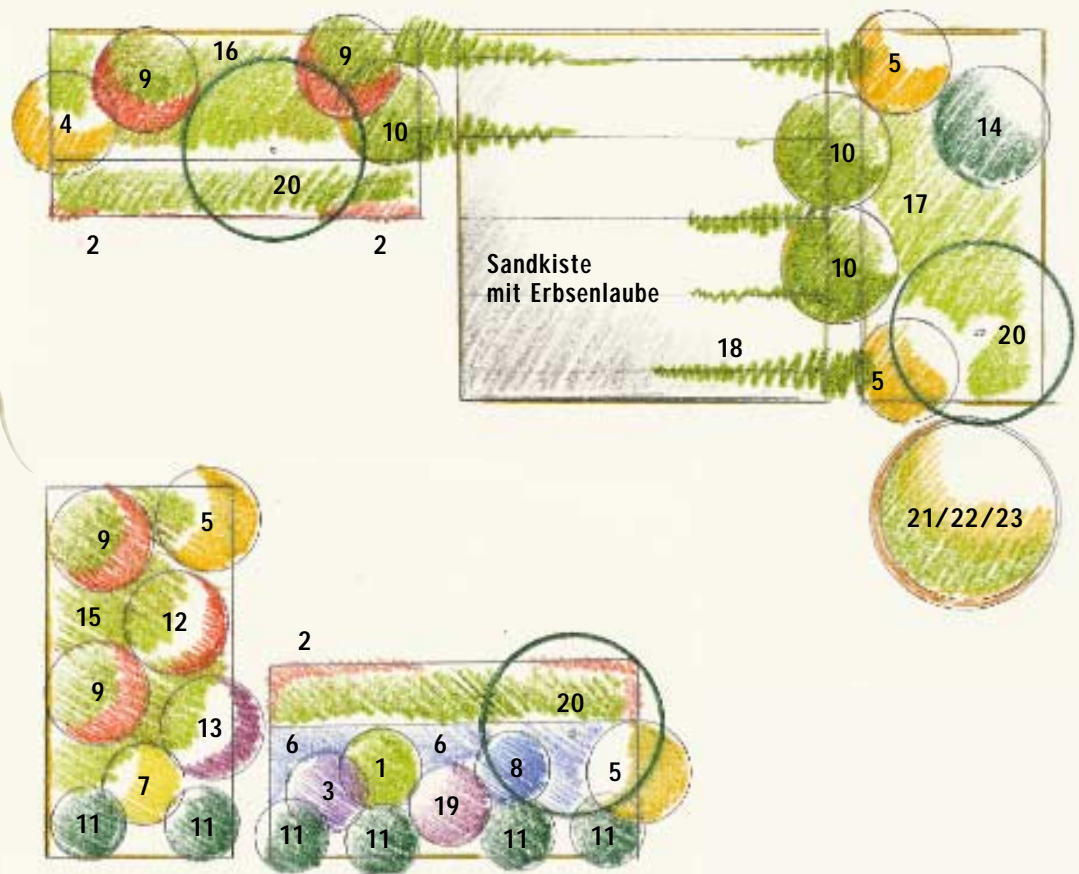
Für Kleinkinder steht das Spielen auf der Terrasse an erster Stelle. Eine kleine Sandkiste und ein Platz zum Dreiradfahren sind interessanter als „das Grünzeug“. Von Farben und Früchten sind sie jedoch magisch angezogen und stürzen sich mit Vorliebe auf die ersten halbwegs reifen Erdbeeren und Tomaten. Vorsicht ist deshalb mit allen giftigen oder unbedenklichen Pflanzen geboten.

Zwergobstbäumchen sind alles andere als einfache Gäste auf dem Balkon, aber das Wachstum eines Apfels von der Blüte bis zur Frucht zu beobachten, ist den Aufwand wert. Kräuter hingegen sind besonders einfach zu ziehen. Frisch geerntet und als Topfauflage zubereitet, begeistern sie Kinder ebenso wie Eltern. Selbst gezogene Radieschen und Erbsen sind ein ganz besonderes Erlebnis.

Pflege:

Die Gemüsepflanzen gedeihen am besten in Dachsubstrat mit regelmäßiger Bewässerung und Düngung (z. B. mit Kompost). Eine automatische Tropfbewässerung ist ideal, um auch nach dem Sommer ernten zu können.

SKIZZE C: SONNIGES KINDERZIMMER FÜR DIE KLEINEN



Tomaten



Pflanzen auf Balkonen und Terrassen

Balkonpflanzenauswahl für Kleinkinder

Name (dt./bot.)	Kulturhinweis	Farbwirkung, Beschreibung	Erde (Liter)	Höhe (in cm)	Nr. (Plan)
Schnittlauch <i>Allium schoenophrasum</i>	Pflanzen kaufen, winterhart	🍷 essbar	1	15	1
Erdbeere <i>Fragaria vesca</i>	Pflanzen kaufen, winterhart	🍷🍷 essbar	1	15	2
Minze <i>Mentha piperita</i>	Pflanzen kaufen, winterhart	🍷 essbar	1	30	3
Topinambur <i>Helianthus tuberosum</i>	Knollen im Frühling pflanzen, winterhart	🍷 essbare Knollen	50	200	4
Kapuzinerkresse <i>Thropaeolus majus</i>	einjährig, Samen ernten und säen	🍷 essbar	10	100	5
Lein <i>Linum usitatissimum</i>	einjährig, Samen ernten und säen	🍷 schöne Blüte	1	30	6
Sonnenblume <i>Helianthus annuus</i>	einjährig, Samen ernten und säen	🍷 essbare Kerne	10	200	7
Borretsch <i>Borrago officinalis</i>	einjährig, Samen ernten und säen	🍷 essbar	5	50	8
Tomate <i>Lycopersicum esculentum</i>	Jungpflanzen vorziehen, Samen ernten und säen	🍷🍷 ab Mai auspflanzen	10	100	9
Kürbis <i>Cucurbita pepo</i>	Jungpflanzen vorziehen, Samen ernten und säen	🍷🍷 ab Mai auspflanzen	100	300	10
Mais <i>Zea mays</i>	Jungpflanzen vorziehen, Samen ernten und säen	🍷 ab Mai auspflanzen	10	100	11
Paprika <i>Capsicum annuum</i>	Jungpflanzen vorziehen, Samen ernten und säen	🍷🍷 ab Mai auspflanzen	10	50	12
Zucchini <i>Cucurbita pepo</i>	Jungpflanzen vorziehen, Samen ernten und säen	🍷 ab Mai auspflanzen	10	50	13
Andenbeere <i>Physalis peruviana</i>	Jungpflanzen vorziehen, Samen ernten und säen	🍷🍷 ab Mai auspflanzen	10	100	14
Pflücksalat <i>Latuca sativa</i>	Samen ernten und im April säen	🍷 essbar	5	50	15
Rucola <i>Eruca sativa</i>	Samen ernten und im April säen	🍷 essbar	2	50	16
Radieschen <i>Raphanus sativus</i>	Samen ernten und im April säen	🍷 essbar	5	20	17
Erbse <i>Pisum sativum</i>	Samen ernten und im April säen	🍷 essbar	10	100	18
Gartenmelde <i>Artiplex hortensis</i>	Samen ernten und im April säen	🍷 essbar, rote Blätter	10	150	19
Zwergapfelbäumchen <i>Malus sp.</i>	Pflanzen kaufen, winterhart, Schutz	🍷 Früchte im Sommer	50	150	20
Hibiskus <i>Hibiscus rosa-sinensis</i>	Pflanzen kaufen, im Zimmer überwintern	🍷 Blüte ganzjährig	50	150	21
Kumquat <i>Citrus sinensis</i>	Pflanzen kaufen oder aus Samen, kühl und hell überwintern	🍷 Früchte im Spätherbst	50	100	22
Zitrone <i>Citrus limon</i>	Pflanzen kaufen oder aus Samen, kühl und hell überwintern	🍷 Früchte im Winter	50	100	23

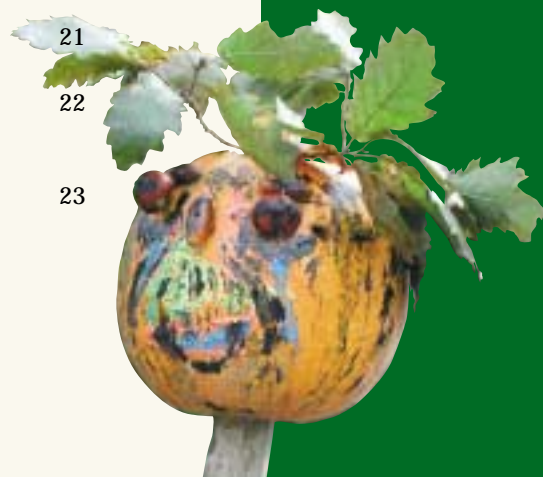
Hibiscus



Weitere Anregungen zum Gärtnern mit Kindern und Literaturtipps zu diesem Thema finden Sie in Teil 10 des NÖ Naturgarten-Ratgebers.

Legende zur Tabelle:

- 🍷 Blattpflanze
- 🍷 Blütenfarbe
- 🍷 Fruchtfarbe





Dahlien

D. KINDERBEET FÜR GRÖßERE KINDER.

Zwiebel- und Knollenpflanzen in die Erde zu legen, zu gießen und auf das erste zarte Grün zu warten, ist für Kinder und Eltern spannend. Von trockenen Blütenständen lassen sich Samen ernten, die in selbst beschrifteten Gläsern aufbewahrt werden. Im nächsten Jahr daraus neue Pflanzen zu ziehen, ist mindestens genauso interessant wie das Kinderprogramm im Fernsehen.

Nicht selten wird aus Blättern, Beeren und Zahnpasta „Gift“ oder Zaubertrank gemischt und für das Ungeheuer aus der Kindersendung bereitgestellt. Auch roter Saft, ausgepresst aus Blütenblättern, eignet sich wunderbar, um Eindrücke aufzuarbeiten oder erste Erfahrungen mit Graffiti zu sammeln.

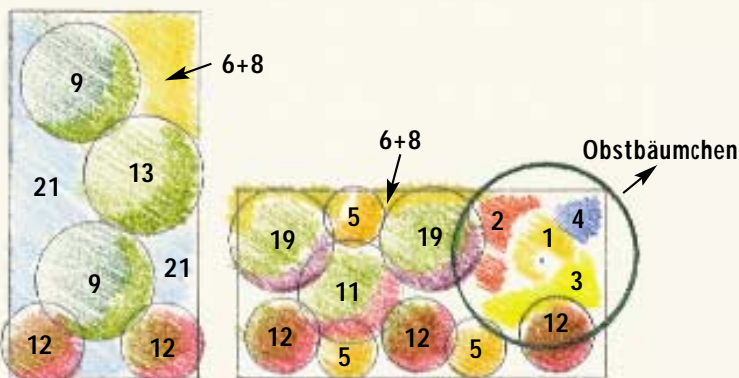
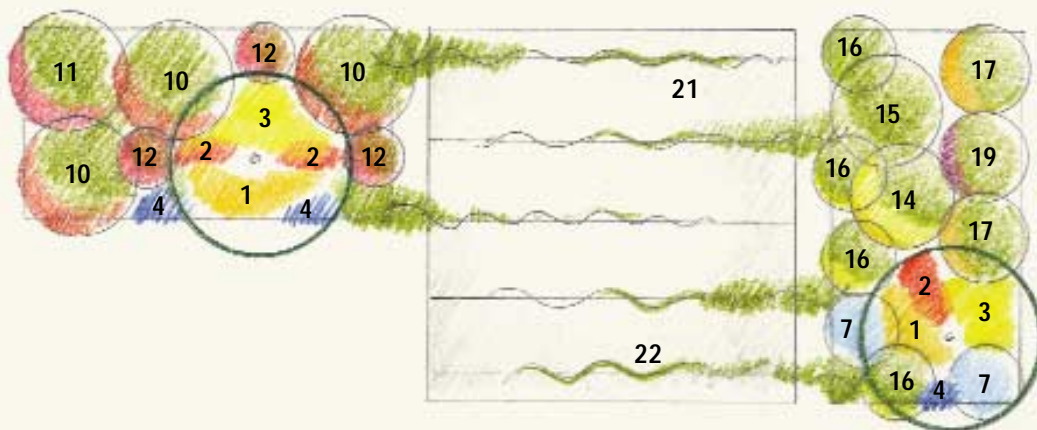
Die Kinder sollten die Pflanzen angreifen und für ihre Zwecke verwenden dürfen. Wichtig ist jedoch, dass sie bereits verstehen können, dass viele Pflanzen oder Pflanzenteile nicht genießbar oder giftig sind.

Pflege:

Die angeführten Pflanzen gedeihen am besten in Dachsubstrat mit regelmäßiger Bewässerung. Eine Tropfbewässerung ist ideal, um auch nach den Sommerferien Freude an den Pflanzen zu haben. Die Kinder können zusätzlich händisch gießen.



SKIZZE D: KINDERBEET FÜR GRÖßERE KINDER



Schulkinder sind neugierig und interessiert, das Heranwachsen der Pflanzen zu beobachten. Sie wollen vor allem selbst mittun und ausprobieren.

Löwenmaul und Hainsalbei



Pflanzen auf Balkonen und Terrassen

Balkonpflanzenauswahl für größere Kinder

Name (dt./bot.)	Kulturhinweise	Farbwirkung, Beschreibung	Erde (Liter)	Höhe (in cm)	Nr. (Plan)
Krokus <i>Crocus 'Gelbe Riesen'</i>	Zwiebel im Herbst setzen, Laub einziehen lassen	☉☺ Blüte im Frühling	1	10	1
Tulpen <i>Tulipa sylvestris</i> , <i>Tulipa violacea</i>	Zwiebel im Herbst setzen, Laub einziehen lassen	☉☺ Blüte im Frühling	1	30	2
Narzisse <i>Narcissus</i> 'February Gold'	Zwiebel im Herbst setzen, Laub einziehen lassen	☉ Blüte im Frühling	1	30	3
Traubenhyazinthe <i>Muscari botryoides</i>	Zwiebel im Herbst setzen, Laub einziehen lassen	☺ Blüte im Frühling	1	10	4
Kaiserkrone <i>Fritellaria imperialis</i> 'Aureomarginata'	Zwiebel im Herbst setzen, Laub einziehen lassen	☉ Blüte im Frühling	1	50	5
Zwergmohn <i>Papaver nudicaule</i>	Pflanzen kaufen, im Frühling pflanzen	☉ Selbstausaat	1	20	6
Vergissmeinnicht <i>Myosotis silvatica</i>	Pflanzen kaufen, im Frühling pflanzen	☺ Selbstausaat	1	20	7
Stiefmütterchen <i>Viola cornuta</i>	Pflanzen kaufen, im Herbst pflanzen	☉☺ lang blühend	1	10	8
Zierkohl, Grünkohl <i>Brassica oleracea</i>	Pflanzen kaufen, im Herbst pflanzen	☺☺ essbare Blätter	5	20-100	9
Dahlien <i>Dahlia hortensis</i>	Knollen frostfrei überwintern, im Frühling setzen	☺ große Blüten, viele Farben	10	30-100	10
Canna <i>Canna indica</i>	Knollen frostfrei überwintern, im Frühling setzen	☺ auffällige Blüten	10	100	11
Lilie <i>Lilium sp.</i>	Knollen kaufen, im Frühling setzen	☺☺ Duft, schöne Blüte, Brutknollen	10	100	12
Kartoffel <i>Solanum tuberosum</i>	Knollen frostfrei überwintern, im Frühling setzen	☺ Pflanze giftig, Knollen essbar	50	50	13
Nachtkerze <i>Oenothera biennis</i>	winterharte Staude oder zweijährig	☉ Futterpflanze f. Nachtfalter	10	20-100	14
Herzerlstock <i>Dicentra spectabilis</i>	winterharte Staude, zieht früh ein	☺ bizarre Blüte	10	50	15
Frauenmantel <i>Alchemilla mollis</i>	winterharte Staude, Rückschnitt nach Blüte	☺☺ Wassertropfen auf den Blättern	2	30	16
Taglilie <i>Hemerocallis citrina</i>	winterharte Staude	☉ essbare Blüten	10	80	17
Löwenmaul <i>Antirrhinum majus</i>	Samen ernten und säen	☉ attraktive Blüte	1	30	18
Spinnenpflanze <i>Cleome spinosa</i>	Samen ernten und säen	☺ attraktive Blüte	5	100	19
Seidenmohn, Klatschmohn <i>Papaver rhoeas</i>	Samen ernten und säen	☺ attraktive Blüte	5	50	20
Feuerbohne <i>Phaseolus coccineus</i>	ab Mai aussäen, Rankhilfe!	☉ roh giftig, als Fisolen ernten	10	300	21



Klatschmohn

Kartoffeln und Feuerbohnen sind interessante Gemüsepflanzen. Die Kinder müssen aber unbedingt darauf hingewiesen werden, welche Pflanzenteile (gekocht) essbar und welche giftig sind.



Kartoffelblüte

Legende zur Tabelle:

- ☺ Blattpflanze
- ☉ Blütenfarbe
- ☺ Fruchtfarbe



E. EIN DSCHUNDEL IM HALBSCHATTEN.

Üppig wuchernde Grünpflanzen als Kontrast zu grauen Stadtfassaden wachsen am besten an einem hellen, aber nicht zu sonnigen Platz. Ein Ostbalkon oder Innenhof eignet sich hervorragend als Sommerquartier für große Zimmerpflanzen. Ergänzt mit winterharten Sumpf- und Wasserpflanzen, Klettergewächsen und Riesenstauden entsteht das richtige Flair. Als Tüpfelchen aufs „i“ kann man noch ein kleines Wasserbecken mit Sprudelstein aufstellen oder eine Flechtwand aus in Trögen wachsenden Weiden gestalten. Wichtigste Voraussetzung für diesen „Dschungel“ ist die ausreichende Versorgung mit Wasser und die üppige Düngung mit Kompost. Für tropische Blüten sorgen Fuchsie, Fleißiges Lieschen, auch eine bunt geblümete Tischdecke oder bunte Übertöpfe bringen Farbe auf den Balkon.

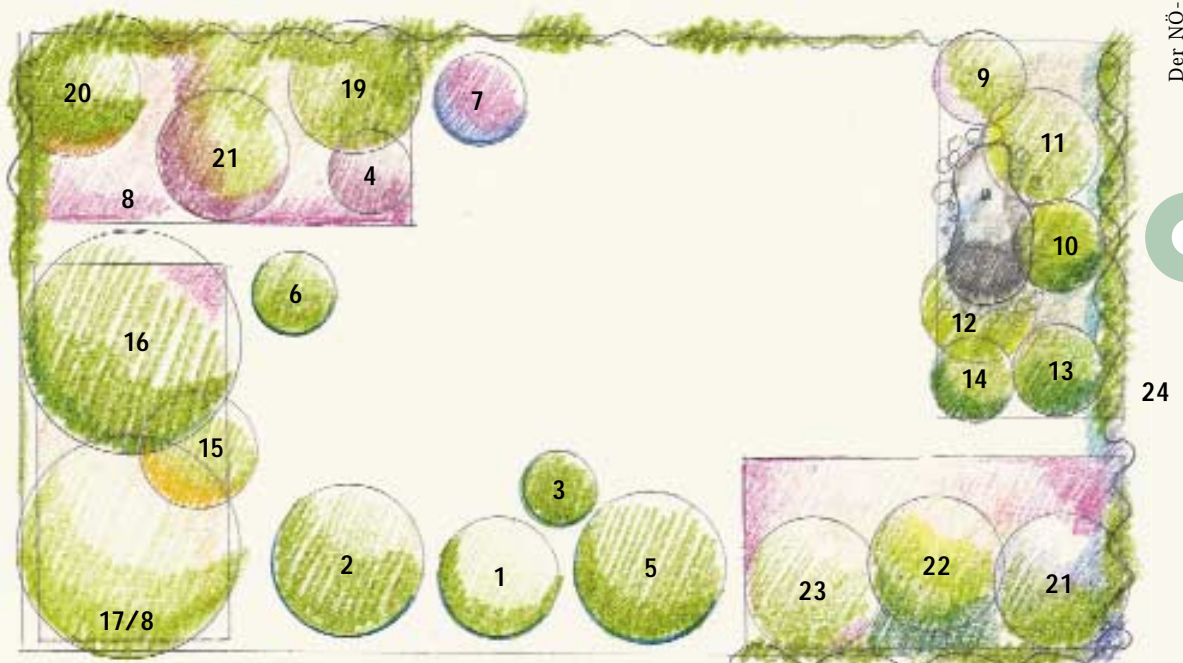
Pflege:

Die Pflanzen gedeihen am besten in Dachsubstrat bei regelmäßiger Bewässerung und Düngung mit Kompost. Eine automatische Tropfbewässerung oder Anstaubewässerung ist ideal, um den hohen Wasserbedarf decken zu können.



Wilder Wein

SKIZZE E: EIN DSCHUNDEL IM HALBSCHATTEN



Fleißiges Lieschen



Pflanzen auf Balkonen und Terrassen

Pflanzenauswahl für einen Dschungel im Halbschatten

Name (dt./bot.)	Kulturhinweise	Farbwirkung, Beschreibung	Erde (Liter)	Höhe (in cm)	Nr. (Plan)
Zyperngras <i>Cyperus alternifolius</i>	Zimmerpflanze	Blattpflanze	25	100	1
Alokasie <i>Alocasia macrorrhiza</i>	Zimmerpflanze	riesige Blätter	25	100	2
Grünlilie <i>Chlorophytum comosum</i>	Zimmerpflanze	Hängepflanze	1	30	3
Dreimasterblume <i>Tradescantia x andersoniana</i>	Zimmerpflanze	Hängepflanze	1	50	4
Zwergbanane <i>Musa cavendishii</i>	Zimmerpflanze	riesige Blätter	25	100	5
Zimmercalla <i>Zantedeschia aethiopica</i>	Zimmerpflanze	weiße Blüten	5	50	6
Fuchsie <i>Fuchsia x hybrida</i>	im Winter frostfrei	lang blühend	5	50	7
Fleißiges Lieschen <i>Impatiens walleriana</i>	Sommerblume	lang blühend	1	30	8
Drüsiges Springkraut <i>Impatiens glandulifera</i>	einjährig, aus Samen	schleudert reife Früchte weg	10	200	9
Teichsimse <i>Scirpus lacustris</i>	winterhart	Sumpfpflanze	5	150	10
Sumpfschwertlilie <i>Iris pseudacorus</i>	winterhart	Sumpfpflanze	5	100	11
Sumpfwolfsmilch <i>Euphorbia pallustris</i>	winterhart	Sumpfpflanze	5	100	12
Schilf <i>Phragmites communis</i>	winterhart	Sumpfpflanze	10	200	13
Pendelsegge <i>Carex pendula</i>	winterhart	Sumpfpflanze	10	50	14
Lampionblume <i>Physalis alkekengi</i>	winterhart	orange Lampionfrüchte	50	50	15
Bambus <i>Phyllostachys bissetii</i>	bed. winterhart mit Schutz	immergrün	50	300	16
Topinambur <i>Helianthus tuberosa</i>	winterhart	essbare Knollen	50	200	17
Knöterich <i>Fallopia aubertii</i>	winterhart	riesige Staude	50	200	18
Kiwi <i>Actinidia chinensis</i>	winterhart	am Geländer rankend	50	400	19
Pfeifenblume <i>Aristolochia durior</i>	winterhart	am Geländer rankend	50	400	20
Waldrebe <i>Clematis montana</i>	winterhart	Klettergerüst	50	400	21
Geißblatt <i>Lonicera japonica</i>	winterhart	Klettergerüst	50	200	22
Wilder Wein <i>Parthenocissus quinquefolia</i>	winterhart	Klettergerüst	50	400	23
Weide <i>Salix sp.</i>	winterhart	als Flechtwand	50	300	24



Fuchsie



Geißblatt

Legende zur Tabelle:

Blattpflanze

Blütenfarbe

Fruchtfarbe

Bambus





Biene auf Lavendel

F. ES BRUMMT UND SUMMT AUF MEINEM DACH.

Mit Wildpflanzen einen Balkon zu gestalten, ist nicht nur eine Herausforderung für die Planenden, sondern erfordert auch die richtige Einstellung von Nutzerinnen und Nutzern (neugierig), Nachbarinnen und Nachbarn (naturliebend) und Hausverwaltung (aufgeschlossen). Ungewöhnliche Lösungen mit Wildstauden wirken optisch am besten als Gesamtkonzept, mit ruhigen Flächen als Hintergrund für zarte Blüten und bizarre Fruchtstände.

Im Winter verbinden sich zarte Naturtöne von Holz, Stein, Beton und Metalloberflächen harmonisch mit verschiedenen Ocker- und Brauntönen vertrockneter Gräser zu einem Bild mit meditativer Wirkung. Im Frühling und Sommer leuchten die Blüten von Natternkopf und Lein in unglaublichen Blautönen. Die wenigen Bienen und Insekten der Stadt besuchen sie gerne. Nachtkerze und Seifenkraut schimmern sogar in der Nacht und locken schöne Falter auf den Balkon. Die Beleuchtung bleibt an solchen Abenden abgedreht, um die nächtlichen Besucher nicht irrezuleiten.

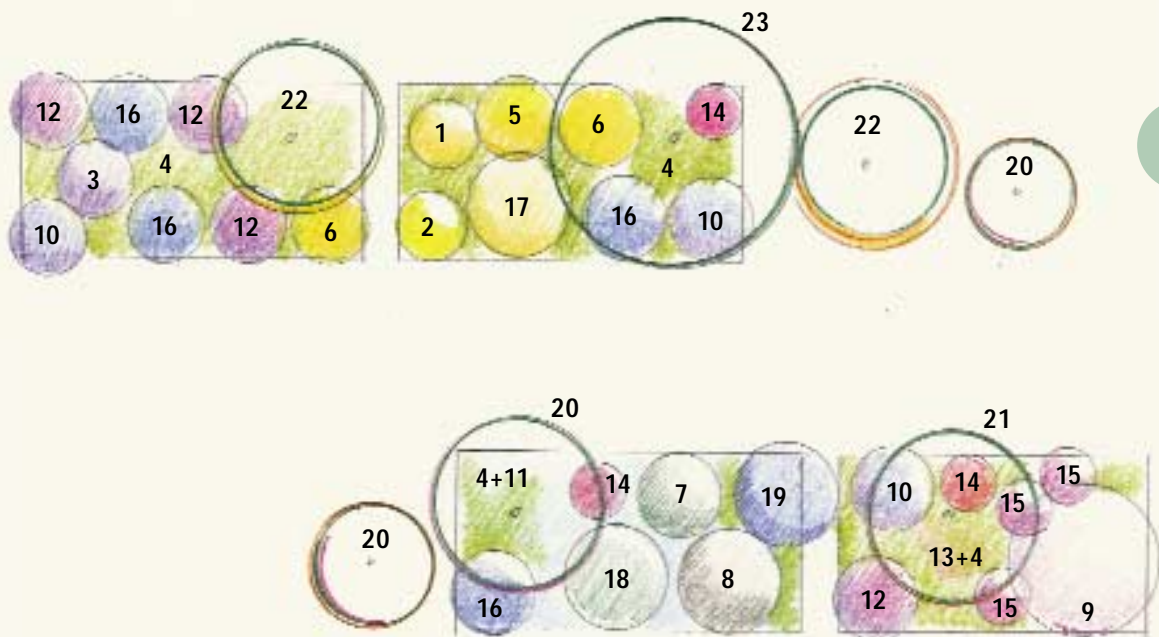
Pflege:

Die meisten der hier angeführten Wildpflanzen kommen mit sommerlichen Trockenperioden zurecht. Durchlässiges Dachsubstrat, etwas Wasser bei langer Trockenheit und Rückschnitt nach der Blüte bei Steppensalbei und Flockenblume sorgen für einen zweiten Blütenflor im Herbst.

Wildpflanzen entfalten mit ihren meist zarten Blüten und vielfältigen Wuchsformen einen ganz besonderen Charme. Wer Natürlichkeit liebt, ist von ihrer Eigenart und Schönheit fasziniert!



SKIZZE F: ES BRUMMT UND SUMMT AUF MEINEM DACH



Natternkopf und Schafgarbe



Pflanzen auf Balkonen und Terrassen

Duft- und Schmetterlingsbeet für trockenen, sonnigen Standort

Name (dt./bot.)	Kulturhinweise	Farbwirkung, Beschreibung	Erde (Liter)	Höhe (in cm)	Nr. (Plan)
Rainfarn <i>Chrysanthemum vulgare</i>	winterhart, mehrjährig	☉ Wildstaude	5	50	1
Echtes Labkraut <i>Galium verum</i>	winterhart, mehrjährig	☉ Wildstaude	2	30	2
Flockenblume <i>Centaurea jacea</i>	winterhart, mehrjährig	☉ Wildstaude	5	60	3
Fetthenne, Mauerpfeffer <i>Sedum acre, Sedum sp.</i>	winterhart, mehrjährig	☉ Wildstaude	1	10	4
Johanniskraut <i>Hypericum perforatum</i>	winterhart, mehrjährig	☉ Wildstaude	2	50	5
Ochsenauge <i>Buphthalmum salicifolium</i>	winterhart, mehrjährig	☉ Wildstaude	2	50	6
Schafgarbe <i>Achillea millefolium</i>	winterhart, mehrjährig	☘ Wildstaude	2	50	7
Beifuß <i>Artemisia vulgaris</i>	winterhart, mehrjährig	☘ Wildstaude	10	100	8
Dost <i>Origanum vulgare</i>	winterhart, mehrjährig	☉ Wildstaude	2	50	9
Zwergschwertlilie <i>Iris pumila</i>	winterhart, mehrjährig	☉ Wildstaude	1	20	10
Lein <i>Linum perenne</i>	winterhart, mehrjährig	☉ Wildstaude	1	30	11
Steppensalbei <i>Salvia nemorosa</i>	winterhart, mehrjährig	☉ Wildstaude	2	50	12
Thymian <i>Thymus vulgaris</i>	winterhart, mehrjährig	☉ Wildstaude	1	10	13
Kuhschelle <i>Pulsatilla vulgaris</i>	winterhart, mehrjährig	☉ Wildstaude	1	10	14
Kartäusernelke <i>Dianthus carthusianorum</i>	winterhart, mehrjährig	☉ Wildstaude	1	50	15
Aster <i>Aster amellus</i>	winterhart, mehrjährig	☉ Wildstaude	5	50	16
Nachtkerze <i>Oenothera biennis</i>	Selbstaussaat	☉ zweijährig	10	100	17
Wilde Möhre <i>Daucus carota</i>	Selbstaussaat	☘ zweijährig	10	100	18
Natternkopf <i>Echium vulgare</i>	Selbstaussaat	☉ zweijährig	10	80	19
Zwergmandel <i>Prunus tenella</i>	winterhart	☉ rosa Blüten, Busch	10	80	20
Felsenbirne <i>Amelanchier ovalis</i>	winterhart	☘ ☉ Busch, essbare Früchte	100	200	21
Dirndl <i>Cornus mas</i>	winterhart	☉ ☘ Busch, essbare Früchte	100	200	22
Feldahorn <i>Acer campestre</i>	winterhart	☘ Busch, verträgt Schnitt	100	300	23



Dost



Schafgarbe

Legende zur Tabelle:

- ☘ Blattpflanze
- ☉ Blütenfarbe
- ☘ Fruchtfarbe



G. EIN URLAUB AM MITTELMEER.

Ein Sonnenbad zwischen duftenden Pflanzen oder ein Abendessen auf der noch warmen Dachterrasse holen ferne Urlaubserinnerungen ins heimatische Niederösterreich. Pflanzen aus wärmeren Ländern haben immer schon ihr Zuhause in Klostergärten und Schlossparks gefunden und von dort aus die Umgebung erobert. Als Heilpflanzen und Gemüse sind sie gern gesehene Gäste in jedem Hausgarten. Wüstenähnliche Verhältnisse auf vielen Dächern und Balkonen der Städte machen „einheimischen“ Pflanzen das Leben nicht leicht. Wir können uns zusammen mit Vögeln, verirrt Schmetterlingen und einzelnen Blattläusen darüber freuen, dass auch viele hübsch blühende Pflanzen aus dem sonnigen Süden den Sommer mit uns verbringen. Im Winter spenden wir den empfindlichen Exemplaren als Dank einen Schutz aus Reisig.

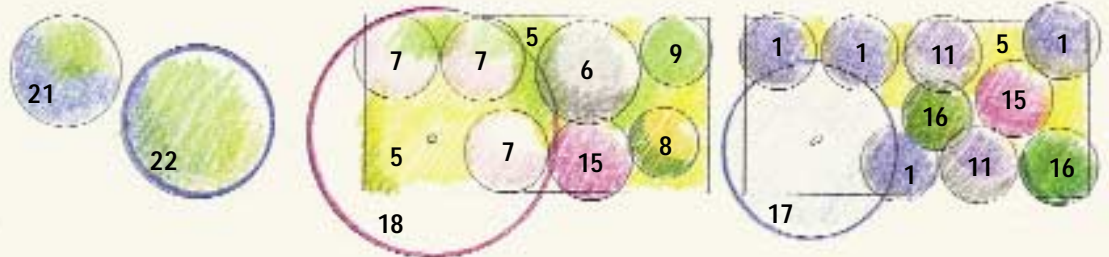
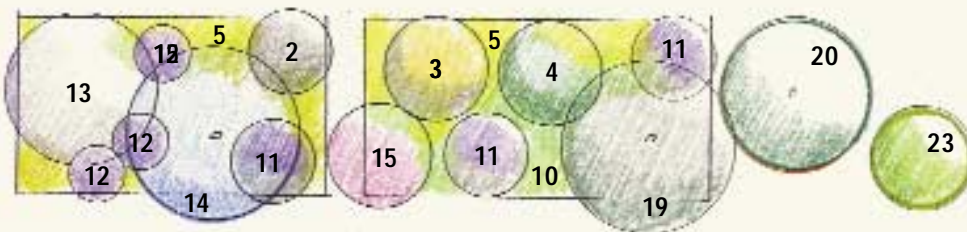
Pflege:

Durchlässiges Dachsubstrat und etwas Wasser bei langen Trockenperioden sind zu empfehlen. Die Pflanzen wachsen in flachen Beeten besser als in einzelnen Gefäßen. Für empfindlichere Arten und in rauerer Klimalagen ist ein Winterschutz aus Reisig oder Schutzvlies unerlässlich.



Zierlauch

SKIZZE G: EIN URLAUB AM MITTELMEER



Lavendel



Pflanzen auf Balkonen und Terrassen

Pflanzenauswahl für Erinnerungen an einen Urlaub am Mittelmeer

Name (dt./bot.)	Kulturhinweise	Farbwirkung, Beschreibung	Erde (Liter)	Höhe (in cm)	Nr. (Plan)
Lavendel <i>Lavandula angustifolia</i>	winterhart, mehrjährig	🟡 immergrau, Duft	5	50	1
Salbei <i>Salvia officinalis</i>	winterhart, Schutz	🟡 immergrau, Duft	5	50	2
Brandkraut <i>Phlomis russeliana</i>	winterhart, Schutz	🟡 immergrau, Fruchtstand	5	80	3
Mutterkraut <i>Tanacetum parthenium</i>	winterhart, mehrjährig	🟡 immergrau, Duft	5	50	4
Steinkraut <i>Alyssum montanum</i>	winterhart, mehrjährig	🟡 immergrau, Polster	1	20	5
Yucca <i>Yucca filamentosa</i>	winterhart, mehrjährig	🟢 immergrau, Duft	10	100	6
Sedum <i>Sedum telephium</i> 'Herbstfreude'	winterhart, mehrjährig	🟡 Schmetterlingspflanze	1	30	7
Junkerbilbe <i>Asphodeline lutea</i>	winterhart, mehrjährig	🟡 immergrau	5	40	8
Walzenwolfsmilch <i>Euphorbia myrsinites</i>	winterhart, mehrjährig	🟡 immergrau	5	30	9
Zypressenwolfsmilch <i>Euphorbia cyparissias</i>	winterhart, mehrjährig	🟢 gelbgrün, zieht ein	5	20	10
Schwertlilie, Bart-Iris <i>Iris x barbata elatior</i>	winterhart, mehrjährig	🟡 große Blüte	1	20	11
Zierlauch <i>Allium aflatunense</i> , <i>A. albopilosum</i>	winterhart, mehrjährig	🟡 große Blüte	5	50	12
Artischocke <i>Cynara scolymus</i>	winterhart, Schutz	🟡 Blüte essbar, große Blätter	50	100	13
Blauraute <i>Perovskia abrotanoides</i>	winterhart, Schutz	🟡 zarte Blüte	10	80	14
Kissenaster <i>Aster dumosus</i> -Hybride	winterhart, mehrjährig	🟡 zarte Blüte	5	50	15
Federgras <i>Stipa pennata</i>	winterhart, mehrjährig	🟢 Fruchtstand	5	50	16
Bartblume <i>Caryopteris x clandonensis</i>	winterhart, Schutz	🟡 Bienenpflanze	10	60	17
Sommerflieder <i>Buddleja x davidii</i>	winterhart, mehrjährig	🟡 Schmetterlingspflanze	50	150	18
Wacholder <i>Juniperus communis</i>	winterhart, mehrjährig	🟢 immergrau	100	100	19
Wollmispel, Loquat <i>Eriobotrya japonica</i>	5-18 °C im Winter	🟢 Kübelpflanze	50	200	20
Agapanthus <i>Agapanthus x hybrida</i>	5-10 °C im Winter	🟡 Kübelpflanze	50	80	21
Bleiwurz <i>Plumbago auriculata</i>	5-10 °C im Winter	🟡 Kübelpflanze	50	100	22
Duftgeranie <i>Pelargonium sp.</i>	10-20 °C im Winter	🟢 Topfpflanze, duftende Blätter	5	50	23



Mutterkraut



Lavendel



Salbei

Legende zur Tabelle:

- 🟢 Blattpflanze
- 🟡 Blütenfarbe
- 🟠 Fruchtfarbe

Iris





LITERATURTIPPS:

Engels S. (2001): Basic Gardening. Alles was man braucht, damit 's schnell grünt und blüht. – Gräfe & Unzer Verlag GmbH, München (2. Auflage).

Gold, T., & M. Bäumlner (2001): Lazy, so leicht kann Gärtnern sein. Für alle die wenig tun und viel genießen wollen. – BLV Verlagsgesellschaft mbH, München.

Köchel, C., & M. (1995): Kübelpflanzen – Der Traum vom Süden. Die schönsten Arten im Porträt, Standort und Pflege. – BLV Verlagsgesellschaft mbH, München.(5. Auflage).

Witt, R. (1985): Wildblumen für Töpfe und Schalen. Naturschönheiten auf kleinem Raum. Erprobte Wildpflanzenkombinationen für sonnige, halbschattige und schattige Standorte. – BLV Verlagsgesellschaft mbH, München.

Wolverton, B. C. (1997): Gesünder leben mit Zimmerpflanzen. Die wichtigsten Pflanzen zur Beseitigung von Raumgiften in Wohnräumen und Büros. – vgs, Köln (5. Auflage).

THEMEN DER BISHER ERSCHEINENEN NATURGARTEN-RATGEBER:

Die Naturgartenwiese (Nr. 1), Weihnachtsbaum & Kerzenduft (Nr. 2), Der Gemüsegarten (Nr. 3), Mein Kräutergarten (Nr. 4), Der Komposthaufen (Nr. 5), Elemente des Naturgartens (Nr. 6), Bäume, Sträucher & Co. (Nr. 7), Herbst & Winter im Garten (Nr. 8), Blumen und Stauden (Nr. 9), Ein Garten für Kinder (Nr. 10), Lebendiger Boden (Nr. 11), Hausbau und Garten (Nr. 12), Tiere im Garten (Nr. 13), Obst im Hausgarten (Nr. 14), Gestalten mit Wasser (Nr. 15), Baulichkeiten im Garten (Nr. 16), Gärten lebendig gestalten (Nr. 17)

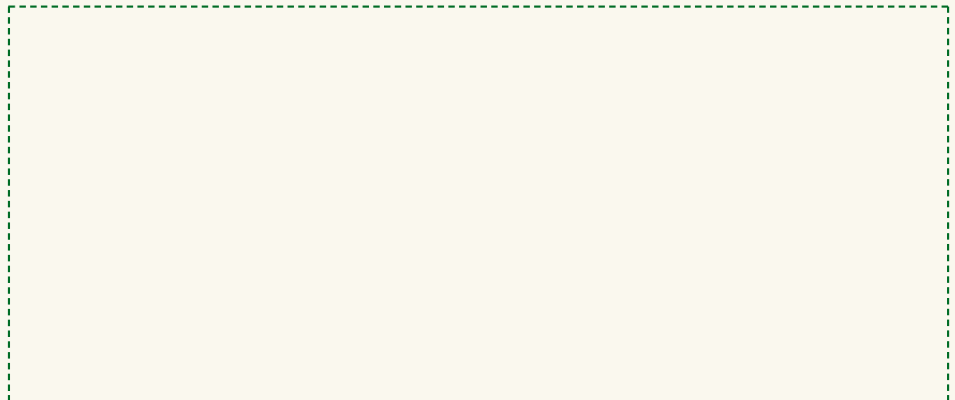
„Natur im Garten“ ist eine Aktion des NÖ Umweltlandesrates Mag. Wolfgang Sobotka. Träger dieser Aktion sind das Amt der NÖ Landesregierung – Abteilung Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung, „die umweltberatung“ NÖ, die NÖ Agrarbezirksbehörde und die NÖ Baudirektion – Ortsbildpflege.

In der Sammelmappe des „NÖ Naturgarten-Ratgebers“ finden Sie alles Wissenswerte zum naturnahen Garten: von der Blumenwiese bis zum Gartenteich. Die achtzehnte Ausgabe des Ratgebers halten Sie in Händen. Weitere Teile folgen. Sie bestellen den Naturgarten-Ratgeber bei Ihrem Gartentelefon und erhalten die Neuerscheinungen laufend zugesandt. Weitere Informationen: www.naturimgarten.at

Impressum:

Herausgeber und Verleger: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung, A-3109 St. Pölten, Landhausplatz 1; Redaktion: Judith Braunisch; Text: Christine Haas; Grafische Konzeption: Helmut Kindlinger; Grafische Realisation: grafik zuckerstätter – Alexandra Gugere, Cornelia Kühnas; Zeichnungen: C. Haas, R. Prandl; Fotos: T. Brandl, C. Haas, R. Hoedt, A. Jakoblich, F. Michlmayr, Papouschek & Thinschmidt, G. Sommerauer, Archiv Zuckerstätter; Titelfoto: Papouschek & Thinschmidt; Druck: Druckerei Berger, Horn. Gedruckt auf Recyclingpapier mit Pflanzenölfarben. Ausgabe März 2003.

P.b.b., Erscheinungsort St. Pölten, Verlagspostamt 3100
Zulassungsnummer: GZ 02Z032474M
Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an den Absender



GARTENTELEFON
täglich unter
Tel. 02742/74333,
Fax 02742/74333-733

**Mittwoch
Gartenberatungstag**
„die umweltberatung“

Mostviertel (Amstetten)

Tel.: 07472/61486

Mostviertel (Pöchlarn)

Tel.: 02757/8520

NÖ Mitte (St. Pölten)

Tel.: 02742/74341

NÖ Süd (Wr. Neustadt)

Tel.: 02622/26950

NÖ Süd (Mödling)

Tel.: 02236/860664

Waldviertel (Zwettl)

Tel.: 02822/53769

Weinviertel (Hollabrunn)

Tel.: 02952/4344

Weinviertel (Orth/Donau)

Tel.: 02212/29490

Weinviertel (Zistersdorf)

Tel.: 02532/81581